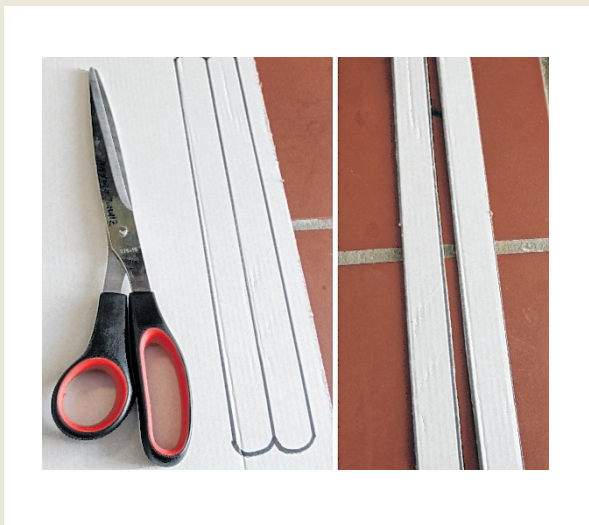


### 3 Warum kommt der Bumerang zurück?

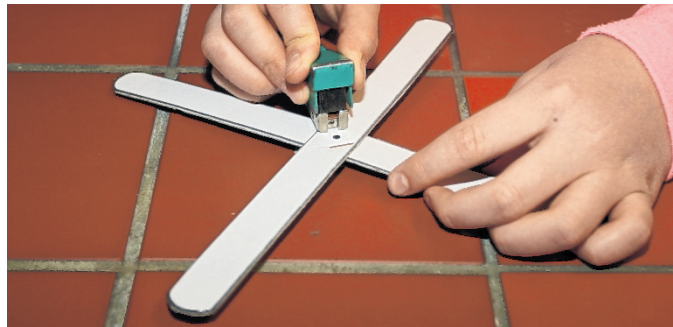
Strömende Luft ist ebenso verantwortlich dafür, dass Flugzeuge fliegen können, dass ein Fußball eine Kurve fliegen kann und dass ein Bumerang wieder zum Werfer zurückfliegt. Bei Letzterem kommt es vor allem

auf die Bauart an, wie er sich beim Flug verhält. Bei unserem Modell hat der obere Flügel des Bumerangs mehr Gegenwind als der untere. Dadurch bekommt der obere mehr Auftrieb und der Bumerang kippt zur Seite. In weiterer Folge lenkt er in eine Kreisbahn ein, die ihn im Idealfall wieder zum Ausgangspunkt zurückbringt.



### 4 Anleitung zum Bumerangbau

Als Material benötigst du einen mittelstarken Karton (z.B.: einen Verpackungskarton). Schneide nun zwei 30 cm lange und 2 cm breite Streifen aus dem Karton aus und runde die Enden ab. Der Schnitt sollte unbedingt in Längsrichtung der Kartonstruktur erfolgen, da sonst dein Bumerang gleich abknickt. Markiere bei beiden Streifen die Mitte und lege sie in einem rechten Winkel mittig aufeinander. Fixiere nun die Streifen mit zwei Heftklammern. Zum Schluss biege noch die Enden der Flügel leicht nach oben.



Die Kartontstreifen werden genau mittig im rechten Winkel zusammengeheftet.

### 5 Der optimale Wurf

Im Gegensatz zu einem Ball ist bei einem Bumerang nicht eine hohe Geschwindigkeit ausschlaggebend für den Erfolg, sondern die richtige Wurftechnik. Da der Bumerang eine schnelle Drehung benötigt, um einen Kreis fliegen zu können, musst du ihn aufrecht aus dem Handgelenk werfen. Zugegeben – das funktioniert selten beim ersten Mal, aber mit ein bisschen Übung und kleinen Nachbesserungen an deinem Wurfgerät, wird es sicher gelingen.



Fotos: Fredi Zimmermann

Die Schüler der NMS Telfs Weissenbach sind fast schon Profis in der Bumerangwurftechnik.